

Schweizer Spitäler setzen auf Kunsttherapien

Veröffentlicht am: 22. Juni 2018 14:59

Letzte Aktualisierung: 25. Juni 2018 11:23



Therapeutin, Eltern, Frühchen: Musiktherapie auf der Neonatologie-Intensivstation des Universitäts-Kinderspitals beider Basel. (Bild: ©Fondation Art-Therapie, Marianne Leber)

Malen, modellieren, musizieren: Immer mehr namhafte Spitäler erkennen den Nutzen der Kreativität zur Behandlung ihrer Patientinnen und Patienten.

Am Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) werden junge Patienten und deren Eltern von zwei Musiktherapeutinnen begleitet. Diese behandeln Frühchen bis zum Teenager mit diversen Krankheitsbildern und setzen dazu unterschiedliche Instrumente ein wie die Hang, die Klangwiege oder die E-Gitarre.

Die Therapie findet meistens direkt am Krankenbett statt, regelmässig auch als Gruppentherapie in einem Gemeinschaftsraum. «Die Musiktherapie ist aus dem UKBB nicht mehr wegzudenken», so das Spital, «sie dient der Förderung psychischer und körperlicher Gesundheit.»

Körper neu wahrnehmen

Auch am Kantonsspital Winterthur (KSW) betreuen zwei Kunsttherapeutinnen stationäre Langzeitpatienten. Ein 14-jähri-

ger Patient mit chronischen Schmerzen zum Beispiel kann sich verbal kaum mitteilen. Trommeln hilft ihm, seiner inneren Stimme Ausdruck zu verleihen.

Auf den gleichen Effekt setzt ein Tanztherapie-Programm am Universitätsspital Genf (HUG), an dem übergewichtige Kinder mit ihren häufig auch übergewichtigen Eltern teilnehmen. Oftmals fehlen diesen Patienten die Worte, sich auszudrücken. Die gemeinsame Tanztherapie hilft, den eigenen Körper neu und positiv wahrzunehmen. Das Selbstwertgefühl wird gestärkt, die Kommunikation innerhalb der Familie verbessert.

Kreativität regt physische und psychische Funktionen an

Immer mehr Schweizer Spitäler setzen Therapien ein, bei denen Kreativität - also Musizieren, Malen, Modellieren, Tanzen - eine wichtige Rolle spielt. Die kreativen Prozesse regen physische, psychische und geistige Funktionen an und wirken ausgleichend.

Am Zentrum Paul Klee in Bern haben sich am 21. Juni 2018 rund 150 Fachleute zum Symposium mit dem Titel «Kreativität heilt» getroffen: Ärzte, Professoren und Therapeutinnen gaben Einblick in ihr breites Einsatzspektrum von Kunsttherapien, diskutierten über deren Entwicklung und Potenzial.

47'700 Therapiestunden finanziert

Anlass war das zehnjährige Jubiläum der Schweizer [Stiftung Art-Therapie](#), die Kunsttherapie für kranke Kinder im Spital unterstützt. Die Bilanz der zehnjährigen Tätigkeit und der Veranstaltung: Kreativität hilft heilen. «Die Veränderungen im Verhalten der Kinder nach einer Kunsttherapie-Sitzung beeindrucken mich immer wieder», sagt etwa Bernhard Frey, Abteilungsleiter Intensivmedizin und Neonatologie am Kinderspital Zürich.

Seit ihrer Gründung hat die von Stiftung 47'700 Therapiestunden für 20'000 Kinder in Schweizer Spitälern finanziert. Waren es vor zehn Jahren sechs Spitäler, die mit der Stiftung zusammenarbeiteten, sind es heute 12 - darunter alle Universitätsspitäler, die unabhängigen Kinderspitäler und führende Kantonsspitäler (siehe Box).

Spitäler übernehmen Finanzierung selbst

Nach einer Anstossfinanzierung hat zum Beispiel das Kantonsspital Baden «aufgrund der überzeugenden Resultate» mittlerweile die Finanzierung seines Musiktherapieprogramms selbst übernommen. Das Kantonsspital St. Gallen finanziert den grössten Teil der Musiktherapie in seiner Frauenklinik ab September 2018 fast vollständig aus eigenen Mitteln.

Diese Entwicklung ist laut Charlotte Leber, Gründerin und Vizepräsidentin von Art-Therapie, exemplarisch für die Arbeit der Stiftung: Sie sucht die Mittel für ein Pilotprojekt, das danach fest implementiert und zunehmend finanziell unabhängig wird. Auf diese Weise möchte die Stiftung weitere Partnerspitäler gewinnen.

Effekt lässt sich nachweisen

Dass Kreativität heilt, haben mittlerweile zahlreiche Studien gezeigt. Weitere Studien sollen Erkenntnisse liefern. Eine zurzeit am Universitätsspital Zürich laufende Studie soll aufzeigen, wie Musiktherapie die Hirnentwicklung von zu früh geborenen Babys fördern kann.

Die erste multizentrische Studie in der Schweiz zur Wirkung von Kunsttherapie bei übergewichtigen Jugendlichen, die von der Stiftung Art-Therapie in drei Spitälern initiiert und begleitet wurde, hat gezeigt, dass die positive Wirkung noch nach Monaten anhält.

Diese Spitäler wenden Kunsttherapien an

- › **Kantonsspital Baden (KSB)**
- › **Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB)**
- › **Universitätsspital Basel (USB)**
- › **Universitätsspital Bern (Insel)**
- › **Kantonsspital Graubünden (KSGR)**
- › **Hôpitaux Universitaires de Genève (HUG)**
- › **Centre Hospitalier Universitaire Vaudois (CHUV)**

- › Ospedale regionale du Lugano
- › Ostschweizer Kinderspital
- › Kantonsspital St. Gallen (KSSG)
- › Kantonsspital Winterthur (KSW)
- › Universitäts-Kinderspital Zürich (Kispi)

Interessiert Sie das Thema?

Melden Sie sich in 2 einfachen Schritten an

Wir informieren Sie über neue Beiträge.

[Oder abonnieren Sie unseren Newsletter](#)

 Zum Kommentieren bitte einloggen.

Urs Stoffel: Warum Limitationen nur den Patienten im Weg stehen



Die vom Bundesrat verordneten Limitationen im Ärztetarif Tarmed beschneiden die Patientenrechte: Zu diesem Schluss kommt Urs Stoffel von der Ärztevereinigung FMH. In der aktuellen Ausgabe der «Schweizerischen Ärztezeitung» erklärt er warum.



Luzerner Spitäler wider den Trend

Trotz der politisch angestrebten Verlagerung in den ambulanten Bereich rechnen die Luzerner Spitäler mit einem Ausbau der Bettenkapazitäten.

Eintritt am Tag der Operation spart Kosten



Bundesgericht pfeift Spital Freiburg zurück

Das Freiburger Spital hat einer Pflegefachperson widerrechtlich gekündigt und muss diese nun wieder integrieren.



Zukunft des Spital Laufen weiter auf der Kippe

Der benötigte Kredit ist noch nicht gesprochen worden.

9 von 9815 Artikeln angezeigt mehr Artikel laden

Diesem Artikel folgen



Artikel teilen



[Impressum](#)

Personelles



Kantonsspital Winterthur erhält neuen Departements-Direktor



Spitalverbund SVAR: Uwe Herwig geht



Spital Biel: Neuer Chefarzt Neurologie



Hirslanden: Erneut ein branchenfremdes Mitglied in der Konzernleitung



Spital Männedorf: Neuer Chefarzt Orthopädie & Traumatologie

Das Bundesamt für Gesundheit
BAG sucht:

LEITERIN / LEITER
ABTEILUNG LEISTUNGEN
KRANKEN-
VERSICHERUNG

80–100% / KÖNIZ LIEBEFELD

[Mehr erfahren](#)



«Wir wollen aushelfen. Aber langfristig»

Der Arzt Cornelius Warncke gründete eine spezielle Temporärfirma: Medseek vermittelt Ärzte an Spitäler – doch für eine festere Beziehung.

Das könnte Sie auch interessieren



Schweizer Pflegepionierin erhält höchste...

Liliane Juchli wurde das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik...



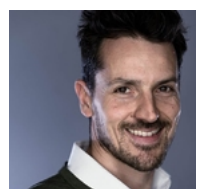
Oma findet zuverlässige Creme gegen Falten

Diese Creme lässt Oma deutlich jünger aussehen. Ihre Familie hat sie kaum wiedererkannt!



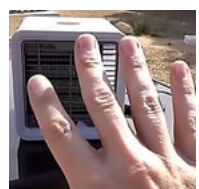
Arzt schreibt mehr als 100 Prüfungsabbrecher krank

Nach Massen-Zeugnissen für Studierende der Universität Hohenheim ermittelt die Staatsanwalt...



Insel Gruppe: Neuer Leiter Marketing und Kommu...

Franziska Ingold verlässt nach zweieinhalb Jahren die Insel Gruppe per Ende September.



Müde von der Sommerhitze?

Dieses Gerät kühlt Räume natürlicher und günstiger als teure Klimaanlage



Kantonsspital Winterthur erhält neuen Departe...

Cornel Sieber übernimmt als Gesamtleiter die Führung des Departements Medizin am Kantonsspital...

ANZEIGE

SPONSORED

hier werben

powered by plista



Breathalyzer: Testgerät kann 17 Krankheiten diagnostizieren

Es wittert zum Beispiel Hinweise auf Nierenversagen, Parkinson, MS oder Morbus Crohn.



Gebt den Kindern vor der OP ein Tablet

Und spart Euch die Beruhigungsmittel. Dies besagt ein Test, der am Weltkongress der Anästhesisten präsentiert wurde.



Wie attraktiv ist die Telemedizin für Ärzte? Wer arbeitet in diesem Bereich?

Keiner weiss das so gut wie Andy Fischer. Der Chef und Gründer von Medgate im Interview.
